

Was gibt es für Antworten auf die nicht endenden Elefanten-Vertreibungsaktionen in Sri Lanka?

Das Problem

Das systematische Vertreiben von Elefanten in von der Regierung festgelegte Gebiete geht in Sri Lanka weiter. Die entscheidende Frage ist schon lange beantwortet: Solche Treibjagden können den Konflikt zwischen Menschen und Elefanten nicht lösen.

Seit Jahrzehnten wird diese Strategie angewendet. Das Centre for Conservation and Research (CCR) hat ihre Auswirkungen ausgiebig untersucht. Die Erkenntnisse sind eindeutig: Treibjagden verschärfen die Situation sogar häufig. Die Tiere werden durch den Stress aggressiver, wodurch die Konflikte eskalieren und nicht abnehmen.

Hinzu kommt ein weiterer wichtiger Aspekt: Für die meisten schweren Vorfälle sind allein umherziehende Elefantenbullen verantwortlich. Bei den Treibjagden werden jedoch vor allem Herden mit Weibchen und Jungtieren vertrieben, also jene Tiere, die oft gar nicht die Ursache des Konflikts sind.

Dennoch setzt die Regierung weiterhin auf diesen Weg. Der aktuelle Präsident hat zusätzlich den Bau von 800 Kilometern neuer Elektrozäune beschlossen und 150 weitere Fahrzeuge sowie zusätzliches Personal zur Bekämpfung des Konflikts bereitgestellt.

Die Antwort des CCR Sri Lanka: Geduld, Beharrlichkeit und Aufklärung

Das CCR Sri Lanka mit Dr. Prithiviraj Fernando und Dr. Jennifer Pastorini verfolgt einen anderen Ansatz. Ihr Ziel ist nicht die Verdrängung der Elefanten, sondern eine langfristige Koexistenz von Mensch und Tier. Menschen und ihre Ernten sollen wirksam geschützt werden – mit Lösungen, die wissenschaftlich belegt sind und gemeinsam mit den betroffenen Menschen entwickelt werden.

Doch wie reagiert man auf politische Entscheidungen, die an überholten Strategien festhalten? Die Antwort lautet: mit Geduld, Beharrlichkeit und Aufklärung.

Es braucht die Bereitschaft, ehrlich hinzuschauen: Was wurde bisher versucht? Was hat tatsächlich funktioniert? Und welche Massnahmen haben sich als unwirksam erwiesen? An Strategien festzuhalten, deren Scheitern längst dokumentiert ist, kostet nicht nur wertvolle Zeit, sondern auch erhebliche finanzielle Ressourcen.

Deshalb setzt das CCR auf eines der wirksamsten Instrumente überhaupt: Das Schaffen von Bewusstsein. Bewusstsein für wissenschaftliche Fakten. Bewusstsein dafür, dass es funktionierende Alternativen gibt. Bewusstsein dafür, dass alte Wege nicht zwangsläufig die richtigen sind.

Dieses Bewusstsein muss auf allen Ebenen wachsen – in der Regierung, in den Medien und in der Bevölkerung. Gerade die Presse und die Öffentlichkeit können dazu beitragen, Druck für Veränderungen aufzubauen und den Weg für nachhaltige Lösungen zu ebnen.

Wo überall kann angesetzt werden, um Bewusstsein zu schaffen?

- **Direkter Dialog mit Entscheidungsträgern:** Dr. Prithiviraj Fernando nutzt jede Gelegenheit für Gespräche mit Ministern und Regierungsvertretern. Ziel ist es, wissenschaftliche Erkenntnisse in politische Entscheidungen einfließen zu lassen.
- **Sensibilisierungskampagne an Schulen:** Im Jahr 2025 fanden 41 Vorträge an Schulen statt. Junge Menschen lernen dabei die Hintergründe des Konflikts zwischen Menschen und Elefanten kennen und erfahren, welche Lösungsansätze tatsächlich wirken.
- **Zusammenarbeit mit Journalistinnen und Journalisten:** Das CCR unterstützt Medienschaffende mit Hintergrundwissen und wissenschaftlichen Fakten. So entstehen Berichte, die das Scheitern von Elefanten-Treibjagden aufzeigen und gleichzeitig konstruktive Alternativen vorstellen.
- **Kooperationen mit Hotels:** Gemeinsam mit Hotels, die sich dem Naturschutz verpflichtet fühlen, informiert das CCR Gäste und Mitarbeitende über seine Arbeit und nutzt deren Reichweite in den sozialen Medien.
- **Ein informativer Podcast:** In Zusammenarbeit mit den Browns Beach Hotels entstand ein halbstündiger Podcast, der spannende Einblicke in die Hintergründe des Konflikts mit den Elefanten und die Arbeit des CCR gibt. Mehr dazu lesen Sie im separaten Abschnitt dieses Newsletters. Link Podcast <https://www.facebook.com/share/v/1QGcpot1Mm/>



Vortrag und Diskussion an einer Schule



Wilde Elefanten in Mattala

Beispiele von Presse-Artikeln

7.7.2025

The Morning

Fuelling conflict, not solutions

<https://www.themorning.lk/articles/y2lFJy9RChAG2AKF5icM>

25.7.2025

Daily FT

Nation that lets its elephant die has lost its soul

<https://www.ft.lk/columns/Nation-that-lets-its-elephants-die-has-lost-its-soul/4-779124#>

2.11.2025 Sunday Times

Elephant drive a «repetition of a historical mistake», say conservationists

<https://www.sundaytimes.lk/251102/news/elephant-drive-a-repetition-of-a-historical-mistake-say-conservationists-619891.html>